

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 42.

Dresden, am 22. April

1849.

Ein und vierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. April 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Antrag des Vicepräsidenten Tzschucke über eine Eingabe aus Meißen, die Aufhebung der Elbzölle betreffend. — Verweisung desselben an eine Deputation. — Mündlicher Vortrag von Seiten des Ausschusses für die Gesetzgebung über das königl. Decret, das Gesetz über das Recht der Kammern zu Gesetzesvorschlägen betreffend. — Erledigung desselben. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über das königl. Decret, die kleinen Bannrechte betreffend. — Schlussabstimmung. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über die Petition Johann Gottlieb Striegler's und Consorten zu Ablass u., die Herstellung eines gleichmäßigen Buttermaasses betreffend. — Berathung über den Bericht des vierten Ausschusses, die Petition des Gutbesizers Graichen zu Altmörsitz um Abschaffung des im Schönburg'schen üblichen und Einführung des sächsischen Fruchtmaasses. — Beschlußfassung. — Entschuldigung.

Die Sitzung beginnt 8 Minuten nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart von 37 Mitgliedern mit Vorlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretair Jungnickel aufgenommenen Protocolls.

Präsident Joseph: Findet gegen dieses Protocoll eine Erinnerung statt?

Abg. Sahn: Ich vermissе die Bemerkungen, die meinerseits auf die Antwort gemacht worden sind, welche der Herr Staatsminister auf meine zweite Interpellation gegeben hat.

Präsident Joseph: Es ist dies nicht so wesentlich, daß es mit aufgenommen werden müßte. Wenn der Antrag eingebracht wird, so wird dann weiter etwas nicht darauf ankommen, daß er früher vorbehalten worden.

Abg. Sahn: Es handelt sich aber um meine zweite Interpellation wegen des Patronatgesetzes.

Secretair Jungnickel: Darauf hat der Herr Staatsminister geantwortet: „daß er den Entwurf in den nächsten Tagen zur Berathung ins Ministerium bringen werde.“

Abg. Sahn: Nun fehlt meine Bemerkung, daß ich selbst

einen Gesetzentwurf einbringen werde, weil wir die Initiative haben.

Abg. Hirschold: Eine kleine Bemerkung muß ich mir darüber erlauben, daß in dem Protocoll ein Punkt etwas subjectiv und individuell aufgefaßt ist, denn es sagt: „die Mittheilung des Herrn Justizministers bezüglich der Reorganisation der Justiz und Verwaltung sei eine sehr erfreuliche gewesen.“ Die Kammer aber hat nicht Gelegenheit genommen, ihre Zufriedenheit oder Unzufriedenheit darüber auszusprechen; es steht dies noch zu erwarten.

Präsident Joseph: Ich halte die Bemerkung für begründet, das Protocoll soll allerdings nur wesentlich Thatsächliches, nur Gegenstände der Berathung und Beschlüsse enthalten, also nichts, was ohne Einfluß oder nur subjective Auffassung ist. Findet noch eine Erinnerung gegen das Protocoll statt? Das Protocoll ist mit der erwähnten Bemerkung und Berichtigung genehmigt.

Das Protocoll wird hierauf von den Abgg. Gautsch und Flos mit unterzeichnet, worauf zum Vortrag aus der Registrande verschritten wird.

1. (Nr. 622.) Bericht des vierten Ausschusses über die Petition der Gemeinden Wettersdorf u. in Betreff veränderter Bestimmungen über den Reiheschank.

Präsident Joseph: Auf eine Tagesordnung.

2. (Nr. 623.) Petition des Fleischnhauermeisters Johann Gottlieb Mediger und Genossen zu Wachau u. um Wegfall der Schlachtsteuer und Beschränkung des Viehhandels der Ausländer, so wie richtigere Regelung der Gewerbesteuer der inländischen Viehhändler.

Präsident Joseph: Als eine Finanzsache an die zweite Kammer.

3. (Nr. 624.) Petition der Schankwirth zu Wachau und 8 andern Orten, Karl Christoph Rosenkranz und Genossen, um Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gesetzes über den Gewerbsbetrieb auf dem Lande bezüglich des Befugnisses der Dorfkrämer zum Branntweinverkauf; Nr. 623 und 624 vom Abg. Hirschold überreicht.

Präsident Joseph: An den Bittschriftenauschuß.

4. (Nr. 625.) Petition des Vaterlandsvereins zu Rothenkirchen und Umgegend, die Unterstützung der Arbeiterassociationen betreffend.